

Sinnvoll Anlegen – Aber wie? Nachhaltigkeitsansätze auf dem Prüfstand.

Von Andrew Murphy, Vorstand Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung

Der Wunsch vieler Stiftungen, ihr Stiftungsvermögen nachhaltig anzulegen, wächst. Aus gutem Grund, haben viele Stiftungen doch einen gemeinnützigen Zweck. Die Anlage des Stiftungsvermögens sollte also ebenfalls konsistent zum Stiftungszweck einen Beitrag zum Wohle der Gemeinschaft leisten oder ihm zumindest nicht schaden. Dabei geht es nicht nur darum, Reputationsrisiken zu vermeiden, sondern vor allem darum, ganzheitlich Verantwortung zu übernehmen und die Glaubwürdigkeit zu erhalten. Denn wie passt es zusammen, dass eine gemeinnützige Stiftung ihr verfügbares Stiftungskapital aus Investitionen in Unternehmen oder Staaten generiert, die die Umwelt zerstören, Kinderarbeit unterstützen, Mitarbeiter ausbeuten oder individuelle Kosten und Risiken auf die Gesellschaft abwälzen?

Wie findet eine Stiftung ein wirklich nachhaltiges Anlagekonzept? Hier gilt es, genau hinzusehen, welche Anlagestrategie sich hinter dem angebotenen Etikett „nachhaltig“ verbirgt.

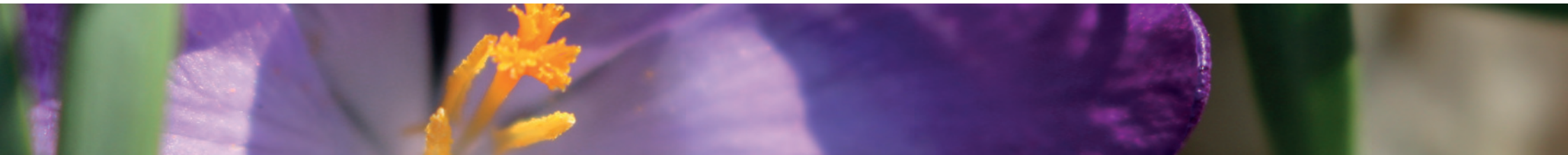


Andrew Murphy,
Vorstand bei
Murphy&Spitz
Nachhaltige
Vermögens-
verwaltung,
Bonn

Das am häufigsten angewendete Nachhaltigkeitskonzept in der Vermögensverwaltung ist der Best-In-Class-Ansatz. Investiert wird in

die jeweils nachhaltigsten Unternehmen jeglicher Branche. Analysiert werden hierbei die so genannten ESG-Kriterien, die die Unterneh-

men und ihre Geschäftstätigkeit hinsichtlich ökologischen (Ecology) und sozialen Aspekten (Social) sowie Kriterien der guten Unternehmensführung (Corporate Governance) hinterfragen. Der Best-In-Class-Ansatz will Unternehmen für ihre Nachhaltigkeitsbemühungen und einen guten ESG-Standard belohnen und dazu beitragen, diesen auszubauen. Für den nachhaltig orientierten Anleger ist es wichtig, sich bei der Anwendung des Best-In-Class-Ansatzes über mögliche Kontroversen im Klaren zu sein. Im Portfolio können sich Unternehmen wie bspw. RWE, ThyssenKrupp, CocaCola, Nestlé und Lufthansa befinden. Kritische Fragen zur Nachhaltigkeit dieser Unternehmen sind möglich. Sind Unternehmen nachhaltig, die Atomkraftwerke betreiben, die Gewinne in der Vergangenheit privatisiert haben und nun den Rückbau der Kraftwerke von der Gesellschaft finanzieren lassen wollen? Wie sieht es mit Unternehmen aus, die einen großen Teil ihres Umsatzes über Rüstungsgüter erwirtschaften? Oder kann man unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten auf die Rendite von Unternehmen setzen, die, wie CocaCola und



Nestlé, die lebensnotwendige, knappe Ressource Wasser privatisieren und zum kostenpflichtigen Gut machen? Zu empfehlen ist hier die Festlegung konkreter Ausschlusskriterien, um die Anlagestrategie dem Selbstverständnis der Stiftung anzupassen.

Dem Best-In-Class-Ansatz gegenüber steht der Best-Of-Class-Ansatz. In ihm kommen klare Ausschlusskriterien wie Atomenergie, Bergbau, Rüstung, Kinderarbeit, Einhaltung des UN Global Compact etc. zum Tragen. Darüber hinaus definiert er Positivkriterien. Nach dem Best-Of-Class-Ansatz investiert der Vermögensverwalter ausschließlich in Unternehmen nachhaltiger Branchen. Dies sind Branchen, die die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und Umwelt vorantreiben, Branchen, die für zukunftsfähige Technologien und Dienstleistungen stehen, wie umweltfreundliche Mobilität, Energieeffizienz, Gesundheit, Erneuerbare Energien, Nachhaltige Rohstoffe, ökologisches Bauen, Naturkost und Wasser.

Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung ist seit 1999 auf nachhaltige Anlagestrategien und Portfolioverwaltung für

Stiftungen, institutionelle Mandanten und Privatkunden spezialisiert. Wir verfügen über ein unabhängiges, erfahrenes Researchteam, das seit über 17 Jahren nachhaltige Branchen beobachtet und analysiert. Gemeinsam mit unseren Mandanten entwickeln unsere Vermögensverwalter individuelle Nachhaltigkeits- und Anlagestrategien. Zunächst werden die Anlagerichtlinien sowohl hinsichtlich Renditeerwartung als auch hinsichtlich der besonderen Anforderungen der Stiftung festgelegt. Daneben werden konkrete Nachhaltigkeitskriterien – Ausschluss- und Positivkriterien –



definiert und gewichtet. Für unsere Kunden entwickeln wir dann ein ganzheitliches, nachhaltiges Anlagekonzept, welches wir gewissenhaft umsetzen. Transparenz und individuelle Betreuung sind für uns selbstverständlich.

Unsere Unternehmensphilosophie ist von der Überzeugung geprägt, dass wir mit der Vermögensverwaltung eine ganzheitliche Verantwortung übernehmen: Verantwortung für unsere Mandanten und für die Gesellschaft. Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung investiert das Vermögen ihrer Kunden sinnvoll – um eine angemessene Rendite für ihre Mandanten zu generieren und nur die Unternehmen, Branchen und Staaten zu fördern, die einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Gesellschaft und dem Erhalt der Umwelt leisten. Diese nachhaltige Grundüberzeugung leben wir auch selbst. So erzeugen wir bspw. mit eigenen Erneuerbare-Energie-Anlagen den Strom, den unsere Mitarbeiter privat wie beruflich verbrauchen, selbst, über 90% aller Dienstreisen führen wir mit der Bahn durch, alle Mitarbeiter verfügen über ein Jobticket, flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten sind selbstverständlich

MURPHY&SPITZ
NACHHALTIGE VERMÖGENSVERWALTUNG

ist eine unabhängige Vermögensverwaltung mit Spezialisierung auf Portfolioverwaltung nach ethisch-ökologischen Kriterien. Seit 1999 verwaltet sie Vermögen von Stiftungen, institutionellen Mandanten und Privatkunden.

Kontakt:
Andrew Murphy
Tel.: 0228 2439110
E-Mail: murphy@murphyandspitz.de
www.murphyandspitz.de